

Inventarisierung und Wirksamkeit von Wohnstraßen in Wien

Bachelorarbeit 2020 WS

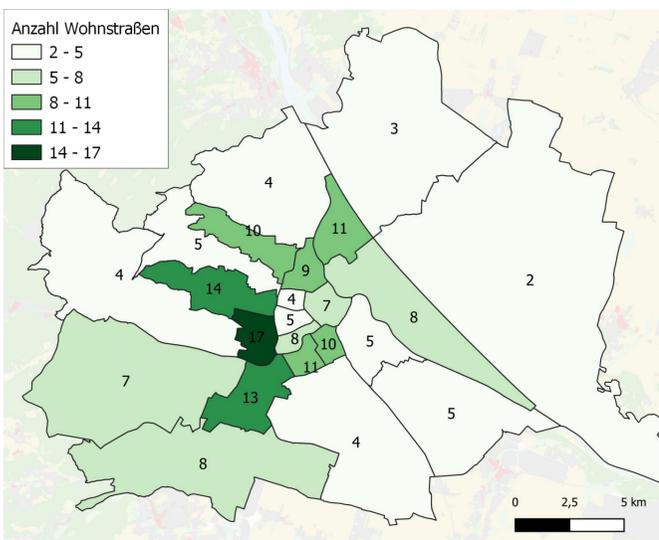
Christian Kleebauer

Abstract

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) bietet seit 1983 mit der Wohnstraße die Möglichkeit, eine Straße für den Fahrzeugverkehr zu beschränken. Durch das Recht für Fußgänger, die Fahrbahn zu betreten, sollen die Bewohner auch ermuntert werden, den Straßenraum zum Verweilen und Spielen zu nutzen. Unter der Annahme, dass das Durchfahrtsverbot eingehalten wird, werden Wohnstraßen oft eingesetzt um Verkehrsströme zu lenken. Der gewünschte Effekt bleibt aber meist aus, der Kfz-Durchzugsverkehr bleibt bestehen.



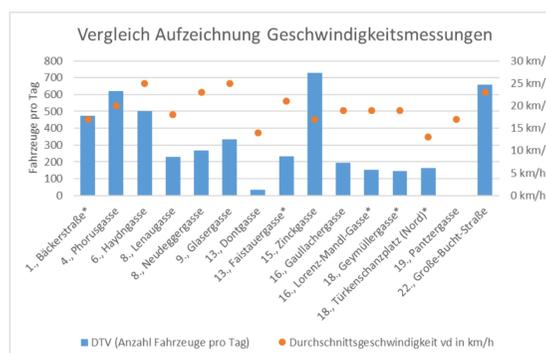
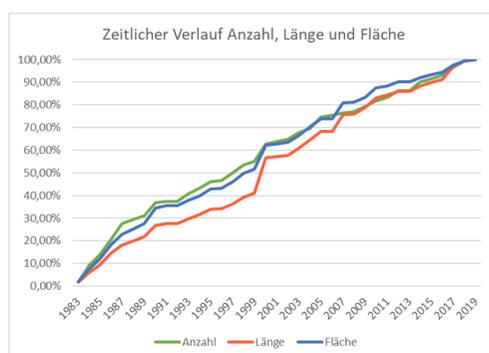
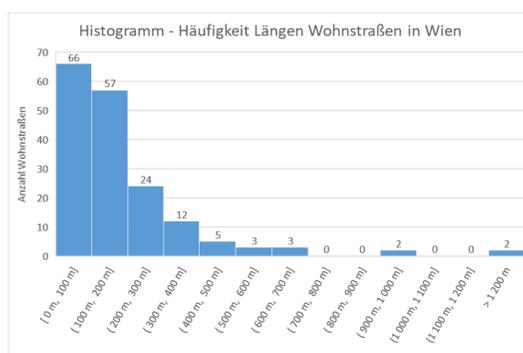
Daten und Methoden



Die Arbeit umfasst ein aktuelles Inventar aller Wiener Wohnstraßen. Die öffentlich verfügbare Open Government Data (OGD)-Datenbank der Stadt Wien enthält zwar alle Wohnstraßen mit geographischer Verortung und Abmessung, darüber hinaus ist im Datensatz jedoch nichts enthalten. Mit der Geoinformationssoftware QGIS werden Länge und Fläche der Wohnstraßen ermittelt. Des Weiteren werden die Unterschiede im Bestand zwischen den 23 Wiener Gemeindebezirken in Bezug auf verschiedene Kenngrößen analysiert. Mithilfe zur Verfügung gestellter Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrsdaten wird ein Vergleich hinsichtlich der Wirksamkeit verschiedener Maßnahmen gezogen.

Ergebnisse

In Summe wurden in Wien 174 Wohnstraßen erfasst (Stand 08.10.2020). Die meisten davon gibt es im 15. Bezirk. Bei der Begehung der Wohnstraßen und Auswertung der verfügbaren Daten wurde festgestellt, dass es erhebliche Qualitätsunterschiede unter den Wohnstraßen gibt. Es gibt kein einheitliches Kriterium, das auf alle Wohnstraßen zutrifft. Die intendierte Funktion der Wohnstraße, dass Bewohner und Kinder die Fahrbahn auch zum Aufenthalt nutzen, wird kaum wo erreicht.



Conclusio

Am besten funktioniert die Wohnstraße in Sackgassen, dort ist das Verkehrsaufkommen deutlich reduziert, die Aufenthaltsqualität wird enorm gesteigert. Die Verkehrsregeln einer Wohnstraße sind vielen unbekannt, sowohl Autofahrern als auch Fußgehern, werden von Fahrzeuglenkern aber auch bewusst ignoriert. Dementsprechend wird die Fahrbahn kaum von Fußgehern betreten und durchfahrende Autos, z.B. durch Ampelumgehungsverkehr, sind üblich. Für eine wirkliche Verkehrsberuhigung braucht es bauliche Maßnahmen, die die Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöht und deren Geschwindigkeit instinktiv verringert. Die Verkehrsregeln der Wohnstraße scheinen an manchen Orten zudem noch etwas unausgewogen. Trotzdem besteht an konkreten Orten Verbesserungspotential.